



Vom Arbeiter bis zum Meister sind alle dabei:
Szene vom Worker-Wheels-Treffen vom 13. bis 15. Juni 2014
in der Heimvolkshochschule im niedersächsischen Springe

Fotos: Heiko Stumpe

Auf dem Feuerstuhl

**BEGEISTERUNG
FÜR HEISSE
ÖFEN NIMMT ZU**

Sie sind keine Hells Angels, auch wenn sie mit Harley und Lederkutte daherkommen. Die »Worker Wheels« entstammen der Tradition der Arbeiterbewegung. Einmal im Jahr kommt es in der Heimvolkshochschule in Springe zum Showdown der »Nordlichter«: Eine Woche nach Pfingsten trafen sich die IG Metall-Biker zu Ausflügen und Austausch.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten in die Eisen gehen: Unter dem schönen Titel »Nordlichter« haben sich rund 50 überwiegend gewerkschaftlich organisierte Bikerinnen und Biker im Juni zum dritten Mal für ein Wochenende in der Heimvolkshochschule in Springe getroffen.

Bei mildem Sommerwetter erkundeten die Metaller das idyllische Weserbergland. Von der

kleinen 125er Suzuki Intruder bis zur schweren 1600er BMW Gran Turismo war fast alles unterwegs. Genauso bunt zeigte sich das Teilnehmerfeld: »Arbeiter, Meister, Betriebsräte und Pensionäre sind dabei«, freute sich Norbert Stoltze, 53, Betriebsrat bei VW in Braunschweig.

»Über dieses gemeinsame



Liebevolle Stickerei auf dem Poloshirt

Hobby kann man auch mit Leuten ins Gespräch kommen, die sonst mit Gewerkschaft nichts zu tun haben«, betonte Brigitte Langguth, 56, von der IG Metall Osnabrück. Und die heißen Öfen lassen sich sogar politisch einsetzen: »Wir haben schon Streiks mit Motorrad-Korssos unterstützt«, erzählte Stoltze.

Zuhause treffen sich die Biker in ihren Ortsgruppen. Im Bezirk gibt es Teams in Wolfsburg (90 Mitglieder), Braunschweig (80), Hannover (40) und seit 2013 auch in Magdeburg (6). Nun will sich in Osnabrück eine weitere Gruppe gründen. Bundesweit gibt es rund 800 Mitglieder. Und sie werden immer mehr. ■ Harald Grube

→ Mehr Infos:

worker-wheels.de



Manfred »Mannik« Wiezoreck, 57, Zerspanungsmechaniker, Betriebsrat bei Zollern BHW Braunschweig,

fährt eine Honda Deauville:
»Ich bekomme durch das Biker-treffen wieder positive Motivation für meine Betriebsratsarbeit. Meine Frau teilt mein Hobby: Sie fährt hier in Springe und auch sonst oft gern mit.«



Chantal Kleine, 34, Montagewerkerin, Mitglied der Vertrauenskörperlleitung bei VWN Hannover, fährt

eine Triumph Speed Triple 1050:
»Ich habe mich gefreut, dass auch sechs Frauen beim Treffen dabei sind. Hier kann man sich einfach ganz locker in entspannter Atmosphäre über Gewerkschaftsarbeit unterhalten.«



Friedhelm »Friedy« Steinhöfel, 63, Entwickler in Altersteilzeit bei Johnson Controls Hannover, fährt

eine Suzuki Intruder 1400:
»Ich als alter Hase habe hier eine Gruppentour über 360 Kilometer geführt. Man erlebt Gewerkschafts-Kameradschaft, Motorradfahrer sind ein gemütliches und harmonisches Volk.«



Norbert Stoltze, 53, Betriebsrat bei VW Braunschweig, fährt eine Honda CBF 1000 F:

»Es gibt bei uns keinen Gruppenzwang, jeder kann einfach so mitfahren. Man kommt sehr einfach ins Gespräch. Es sind auch Kollegen dabei, die vorher eher gewerkschaftskritisch waren.«

Plus im Metallhandwerk

EIN ABSCHLUSS IN DREI STUFEN

Die 36 000 Beschäftigten im Metall verarbeitenden Handwerk in Niedersachsen erhalten ab 1. August 2014 1,8 Prozent mehr Geld. Am 1. März 2015 kommen weitere 2 Prozent, am 1. Januar 2016 noch einmal 1,8 Prozent hinzu.

Fünf Stunden wurde in der dritten Verhandlung am 29. April in Hannover verhandelt, dann kam ein Ergebnis, dem die Arbeitgeber in der Erklärungsfrist aber nicht zustimmten. Also musste neu verhandelt werden.

So gab es nach intensiven Gesprächen am 17. Juni endlich den Durchbruch: Die Beschäftigten im niedersächsischen Metallhandwerk bekommen ein deutliches Plus in drei Stufen.

So gibt es ab 1. August 2014



Wilfried Hartmann

eine Tarifierhöhung von 1,8 Prozent. Ab 1. März 2015 folgt eine weitere Erhöhung von 2,0 Prozent. Und am 1. Januar 2016 folgt eine dritte Erhöhung von weiteren 1,8 Prozent. Die Auszubildenden erhalten zu den Erhöhungsterminen jeweils 20 Euro mehr. Die Laufzeit endet am 30. Juni 2016.

»Bereits zum 1. Januar 2014 hatten die Beschäftigten eine Er-

höhung von 1,4 Prozent erhalten. Aus diesem Grund taten sich die Arbeitgeber schwer,« berichtete Wilfried Hartmann, 56, der Verhandlungsführer der IG Metall. Vor allem die Azubis würden von überproportionalen Erhöhungen von bis zu acht Prozent in allen Ausbildungsjahren profitieren.

Hartmann: »Die Ausbildungsplätze müssen in Zeiten des Fachkräftemangels attraktiver werden. Und da haben wir einen weiteren Schritt geschafft.« ■

IN KÜRZE

Warnstreiks in Salzgitter und Georgsmarienhütte

Rund 2500 Beschäftigte haben am 4. Juli in Salzgitter, weitere 400 in Georgsmarienhütte in bis zu vier Stunden dauernden Warnstreiks die Brocken



Foto: IG Metall

hingeworfen. Vier Tage später kam in der vierten Verhandlung für die 75 000 Stahlarbeiter in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Bremen ein Abschluss, der 2,3 Prozent mehr Geld ab 1. Juli 2014 sowie weitere 1,7 Prozent ab 1. Mai 2015 vorsieht. Verbesserungen gab es auch bei den Werkverträgen, der Altersteilzeit sowie der unbefristeten Übernahme von Azubis. ■

1,4 und 2,8 Prozent für Kälteanlagenbauer

Die rund 2400 Kälteanlagenbauer in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt erhalten 1,4 Prozent mehr Geld zum 1. Juli 2014 sowie weitere 2,8 Prozent zum 1. Januar 2015. Das beschlossen IG Metall und Arbeitgeber am 23. Juni in Hannover. Die Laufzeit endet am 31. Dezember 2015. ■



BEZIRKSKONFERENZ GEGEN FREIHANDELSABKOMMEN

Auf der Bezirkskonferenz am 19. Juni in Hannover kritisierten 180 Betriebsräte und Vertrauensleute in einer Resolution die Intransparenz des geplanten Freihandels- und Investitionsschutzabkommen zwischen EU und USA.

»Wir lehnen Verhandlungen in Hinterzimmern ab,« sagte Bezirksleiter Hartmut Meine und betonte, dass die IG Metall nicht unbedingt etwas gegen die Aufhebung von Zöllen und einheitliche Produktstandards habe: »Wenn Arbeitnehmerrechte, Sozial- und Umweltstandards verschlechtert werden, wird das Abkommen aber den erbitterten Widerstand der IG Metall zur Folge haben.«

Meine forderte die Bundesregierung auf, dass die USA Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) akzeptieren müsse und nationale



IG Metall-Vorstandsmitglied Jürgen Kerner als Hauptredner am Mikro



Stephan Weil, Hartmut Meine und Stefan Schostok (v.l.). Unten: Delegierte bei der Abstimmung

Parlamente sowie gesellschaftliche Kräfte mit einbezogen werden sollten.

Zuvor hatte Ministerpräsident Stephan Weil zur Begrüßung neben der »Rente mit 63« und dem Mindestlohn weitere Schritte der SPD zur Verbesserung von Arbeitnehmerrechten angekündigt, etwa gegen das »Krebsgeschwür« Scheinwerkverträge. Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok versprach, Hannover zur »Stadt der guten Arbeit« machen zu wollen.



Foto: Heiko Stumpe

Impressum

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, E-Mail: Norbert.Kandel@igmetall.de

Homepage:

igmetall-niedersachsen-anhalt.de

Verantwortlich: Hartmut Meine, Redaktion: Norbert Kandel.

Erste Erfolge gegen Lohndumping

STERITEX BETRIEBSRAT IN GÖTTINGEN GREIFT DURCH

Der Anfang des Jahres neu gewählte Betriebsrat bei der Steritex KG wehrt sich mit eigenen Konzepten gegen die willkürlichen Regelungen der Arbeitsbedingungen. 31 Beschäftigte haben beim Arbeitsgericht Göttingen erfolgreich gegen Lohndumping geklagt. Die Belegschaft möchte eine beteiligungsorientierte Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung.

Ellen Burhenne ist seit 32 Jahren bei Steritex und seit Anfang des Jahres Betriebsratsvorsitzende: »Wir haben immer alles mitgetragen. 2013 war das Maß einfach voll.« Die Leiharbeit wird immer weiter ausgebaut. Die Löhne und Gehälter liegen unter dem Niveau des Sanierungstarifvertrags. Burhenne: »Jetzt fordert der Chef einen späteren Arbeitsbeginn und nach hinten kein geregeltes Ende.«

Die Betriebsräte haben dem Inhaber inzwischen eine Betriebsvereinbarung über eine flexible Arbeitszeitverteilung sowie über ein Arbeitszeitkonto vorgelegt. Statt mit den Betriebsräten zu verhandeln, will der Geschäftsführer die Einigungsstelle einschalten.

Die Belegschaft ist mittlerweile sauer über diese Willkür. 31 Beschäftigte haben inzwischen erfolgreich mehr Lohn und Weihnachtsgeld eingeklagt. Burhenne: »Das Betriebsverfassungsgesetz basiert auf einer kooperativen und vertrauensvollen Zusammenarbeit der Betriebsparteien, wenn unsere



»Wir wollen einheitliche und transparente Arbeitsbedingungen, die nicht willkürlich geändert werden.« Betriebsräte (von links): Ute Rohde, Ellen Burhenne (Betriebsratsvorsitzende), Marion Kühn, Hassan Fassala, Frank Richhard, Kornelia Kupski (Ersatzmitglied) und Viktor Kraus (stellv. BRV). Nicht im Bild: Karoline Ippensen.

Geschäftsleitung sich nicht daran hält, müssen wir leider über Beschlussverfahren handeln.«

Dabei hat sich die Belegschaft immer kooperativ gezeigt. Von 2004 bis 2011 haben die Beschäftigten im Rahmen der Sanierung 40 statt 37 Stunden die Woche gear-

beitet, davon wurden 38,5 Stunden bezahlt. Während dieser sieben Jahre wurde der Grundlohn auf 9,50 Euro gesenkt.

Heute zahlt das tariflose Unternehmen 8,86 Grundlohn pro Stunde plus 10 Cent Steritex-Zulage und 7 Cent Weihnachtsgeld. Zudem gibt es bei keinem Krankheitstag 50 Euro mehr im Monat. Der Lohn wird in zwei Raten per Scheck bezahlt. »Es gab auch schon Zeiten, da mussten wir zwei Monate auf unsere Schecks warten«, berichtet Betriebsrätin Marion Kühn.

Inzwischen setzt Steritex auf polnische Leiharbeiter vom eigenen Verleiher Baclin. Der Betriebsrat hat einen Anwalt eingeschaltet, um die unübersichtliche Personalsituation in den Firmen zu klären.

In einer Klausur bei der IG Metall in Northeim haben die Betriebsräte ihre Strategie festgelegt. »Wir vermuten einen Wildwuchs der Tarife durch alle Bereiche«, so Burhenne. »Ziel muss gleiches Geld für gleiche Arbeit sowie einheitliche und transparente Arbeitsbedingungen für alle sein.« ■

KURZPROFIL

Steritex GmbH & CO.KG

Textile Medizinprodukte

Beschäftigte: 151, davon 37 Leihbeschäftigte

Produkte: Wäscherei und Service für OP-Bereich

Weitere Unternehmen: Steritex Health Care in Göttingen und die Leiharbeitsfirma Baclin mit Niederlassungen in Göttingen und Lodz

Mitbestimmung: Sieben Betriebsräte. Austritt aus dem Arbeitgeberverband Industrie Verband Textile Dienste »intex« Ende 2012. Nach dem Ende eines Sanierungstarifvertrags Ende 2012 liegt der Stunden-Grundlohn bei 8,86 Euro, knapp zwei Euro unter dem aktuellen Tarif.

Konsequente Betriebsräte

Kommentar von dem IG Metall-Betriebsbetreuer Walter Birkholz



Die Branche »Textile Dienste« lebt nur noch vom Verdrängungswettbewerb über Dumpingpreise. Steritex kämpft gegen dieses Überangebot und die Folgen des Brandes von 2003. Damals wurden 80 Prozent der Produktionsstätte vernichtet. In dieser Notlage haben die Beschäftigten längere Arbeitszeiten und noch weniger Lohn in Kauf genommen. Ende 2012 wurde der Sanierungstarifvertrag aufgrund des

Verbandsaustritts gekündigt. Seitdem will Steritex der Belegschaft keine fairen Löhne und Gehälter zahlen. Die Betriebsräte halten jetzt konsequent dagegen und nehmen ihre Schutzfunktion wahr. Ich freue mich, dass jetzt alle Betriebsräte in der IG Metall sind.

31 Beschäftigte haben bereits erfolgreich mehr Lohn und Weihnachtsgeld eingeklagt. Das ist mutig und die Urteile des Arbeitsgerichts Göttingen sind ein wichtiges Signal. Es kann nicht ausschließlich zu Lasten der Beschäftigten gewirtschaftet werden. ■

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 0 55 51-988 70-0

snh.igmetall.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)



Sechs Mannschaften haben am 5. Juli beim Jugendfußball der IG Metall in Gronau ein spannendes Turnier geboten.

Wabco holte treffsicher den Pokalsieg

8. JUGENDFUSSBALL-TURNIER IN GRONAU

Die Jugendmannschaft von Wabco in Gronau war mit 15 Toren das erfolgreichste Torteam beim Jugendfußball-Turnier der IG Metall. Damit holten sich die Gronauer den Pokal vom zweimaligen Pokalsieger Waggonbau Graaff. Waggonbau Graaff holte den zweiten und Alcoa den dritten Platz.

Der Sieg des deutschen Teams im WM-Viertelfinale gegen Frankreich am 4. Juli wirkte in Gronau nach. Die Mannschaften spielten bei tropischen Temperaturen bis zur Erschöpfungsgrenze.

In zwei Gruppen mit jeweils drei Mannschaften (Wabco, Alcoa, KSM Castings und Waggonbau Graaff, Lenze, Kannegiesser) zeigten die Kicker spannende Torszenen. Wabco war der diesjährige Favorit. Gleich im ersten Spiel gegen Alcoa siegten sie mit 4:0. Das Wabco-Team war ballsicher und

schnell. Viktor Pinneker schoss gleich zwei Tore und Marius Reinbott und Alexander Tietov legten mit jeweils einem Tor nach.

Reinbott ist auch in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Wabco zusammen mit Oliver Macho und Ihia Ali Khan. Macho hat nicht nur den Hut in der JAV auf. Der Torwart hatte alles im Blick und führte die Regie.

Kannegiesser verlor knapp mit 3:4 gegen Lenze beim Elfmeterschießen. KSM schied gegen Wabco mit 1:3 in der Vorrunde aus.

In der Vorrunde führte Waggonbau Graaff in der zweiten Gruppe. Doch im Halbfinale holte Wabco mit einem 5:2 Sieg gegen Lenze auf. Im Endspiel verlor Waggonbau Graaff gegen Wabco mit 0:3 und musste sich dieses Jahr mit dem zweiten Platz zufriedengeben.

Lenze hatte in diesem Jahr weniger Glück und wurde Vierter. Die Alcoa-Mannschaft

siegte im Spiel um den dritten und vierten Platz. Alcoa hatte als einzige Mannschaft eine Frau im Team. Nina Scheibler spielt auch in ihrer Freizeit Fußball beim DSC Duingen. Sie hat Laufstärke gezeigt und gute Pässe vorgelegt.

»Alle Spieler überzeugten durch Mannschaftsgeist und gute Beinarbeit«, meint IG Metall-Jugendsekretär Stephan Hormann: »Für nächstes Jahr wünsche ich mir wieder mehr Mannschaften und Zuschauer. Dieses Jahr haben die WM-Fußballnächte ihre Wirkung gezeigt.« ■



Jugendsekretär Stephan Hormann von der IG Metall:
»Spannende Spiele und gute Stimmung«

Danke für Euren Einsatz!



Fussballerin Nina Scheibler (JAV Alcoa) zeigte als einzige Frau den Männern wie gut sie kicken kann. Alcoa spielte gute Pässe und wurde Dritter.



Andreas Scholz (Betriebsrat bei Wabco in Gronau und 2. Vorsitzender des TSV Gronau) war der Spielplanmacher des Turniers.



Markus Janssen (TUS Hasede) und Leon Heinemeyer (TSV Gronau) waren als Unparteiische für die IG Metall im Einsatz. Bei tropischen Temperaturen von 30 Grad und in der sengenden Mittagssonne mussten sie schon mal die Gemüter beruhigen.

Impressum

IG Metall
Alfeld-Hameln-Hildesheim,
Bahnhofstraße 18-20, 31785
Hameln, Telefon 05151-936
68-0; Alfeld, Telefon 05181-
84 61-0; Hildesheim, Telefon
0 51 21-76 95-0

📧 alfeld-hameln-hildesheim.igmetall.de

Redaktion: Uwe Mebs
(verantwortlich)

HINWEIS

Hannover überrascht

Neuaufgabe: Die Broschüre »Hannover überrascht« zur hannoverschen Gewerkschaftsgeschichte ist aktualisiert worden. Ein Muss für alle, die sich für Aktionen, Kämpfe und Personen der Vergangenheit interessieren. Auf der Basis des Er kämpften setzen die gewerkschaftlichen Aktivitäten der Gegenwart auf. Das sollte man kennen. Die Erstauflage wurde 2003 anlässlich des IG Metall-Gewerkschaftstages herausgegeben. Zu erhalten im IG Metall-Haus im Postkamp 12.



Titelbild der Neuauflage der Broschüre »Hannover überrascht«

TERMINE

Antikriegstag

Am Montag, 1. September, findet um 16 Uhr, die zentrale Gedenkveranstaltung zum Antikriegstag auf dem Ehrenfriedhof am Maschsee Nordufer statt. Im Anschluss beginnt die Gedenkveranstaltung des DGB in der Gedenkstätte Aegidienkirche.

Impressum

IG Metall Hannover
Postkamp 12
30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0
Fax 0511 124 02-41
E-Mail:
hannover@igmetall.de

Internet:
igmetall-hannover.de
Redaktion:
Dirk Schulze (verantwortlich),
Pia Pachauer

Unify-Beschäftigte wehren sich

DEMO GEGEN STELLENABBAU

Das Management der früheren Siemens-Sparte Unify hat bekanntgegeben, das Unternehmen komplett umzubauen und dabei weltweit 3800 Stellen zu streichen.

Etwa die Hälfte des Abbaus soll auf die Region Zentraleuropa entfallen, zu der auch Deutschland gehört. Auch die Niederlassung Laatzen ist von diesen Plänen betroffen. Zwar soll der Standort Laatzen erhalten bleiben – jedoch werden auch hier Stellen gestrichen und zeitgleich Mitarbeiter aus anderen Standorten aufgenommen. Gegen diese Pläne haben sich die Unify-Mitarbeiter



Kollegen von Unify fordern den Erhalt der Stellen am Standort Laatzen.

eindrucksvoll gewehrt. Unter dem Motto »Mensch vor Marge« de-

monstrierten sie am 24. Juni gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen vom Standort Hamburg vor dem Firmensitz in Laatzen. »Das war ein eindrucksvolles Signal der Belegschaft«, sagte Sascha Dudzik von der IG Metall dazu. »Siemens ist weiterhin mit 49 Prozent an Unify beteiligt. Wir fordern deshalb von Siemens ein Konzept, das die Menschen einbezieht.« ■

Partnerschaft der Arbeitnehmer

IG Metall Hannover besucht die Solidarność in Poznan.

Die Landeshauptstadt Hannover hat mehrere Partnerstädte. Zu Poznan/Posen in Polen konnte die IG Metall im Juli eine stärkere Beziehung aufbauen. Die Kollegen der Solidarność haben den IG Metall-Ortsvorstand aus Hannover bei Volkswagen und in ihren Räumen in Empfang genommen. Neben einem Gespräch mit dem VWN-Vorstand und einer Werksführung (Produktion von Caddy und Transporter) standen vor allem Gespräche über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der bei-

den Gewerkschaften auf der Tagesordnung. Sozialpolitische Themen wie der Renteneintritt wurden ebenso diskutiert wie die gewerkschaftliche Durchsetzungskraft. Die polnischen Kollegen waren beeindruckt von den hannoverschen Gewerkschaftsjugend-Aktivitäten.

Der Erste Bevollmächtigte Dirk Schulze würdigte das Treffen als eine sinnvolle Kooperation im Rahmen Internationaler Solidarität: »Nicht nur die Oberbürgermeister oder die Unternehmen sollten eine Städtepartnerschaft



Gruppenfoto mit Piotr Olbrys (unter dem »i«), Solidarność-Vorsitzender bei VW Poznan

prägen, sondern vor allem Beschäftigte und Bürger der Städte.«

Die Solidarność ist die wichtigste Gewerkschaft in Polen, in ihr sind neben den VW-Beschäftigten zum Beispiel auch Müllwerker und Bierbrauer organisiert. Sie entstand 1980 aus einer Streikbewegung heraus und wirkte an der politischen Wende 1989 entscheidend mit. ■

»Unser« Dieter geht in Rente (mit 63)

Wenn diese Zeilen gelesen werden, denkt Dieter Schaefer wahrscheinlich noch, er wäre im Urlaub. Die IG Metall Hannover vermisst ihn aber schon längst, denn Dieter ist in Rente.

Seine juristische Kompetenz, sein besonderer Humor und sein Weitblick – oft gepaart mit Gelassenheit – haben uns in der gemeinsamen Arbeit vorangebracht.

»Wir sollten mit dem was wir tun »Wirken« – nicht Glänzen«, ein Satz den Dieter aus seiner »Arbeit« als Musiker uns auch für die Gewerkschaftsarbeit vorgelebt hat

– das ist seine Art Ziele, Inhalte und Methoden ganzheitlich zu denken. Im IG Metall-Haus am Klagesmarkt hat Dieter sein Büro geräumt.

Die diesjährigen Jubilare und Funktionäre können sich auf ein musikalisches Wiedersehen mit Dieter freuen: Am 12. September ist Jubilarehrung im Aegi. ■



Dieter Schaefer war 14 Jahre Gewerkschaftssekretär für die IG Metall in Hannover, davor Rechtsschutzsekretär beim DGB sowie davor Betriebsrat bei Gildemeister

Durchbruch bei Tarifverhandlungen

WARNSTREIKENDE STAHLARBEITER

Über 400 Beschäftigte der Georgsmarienhütte und von IAG Magnum legten die Arbeit nieder. Hintergrund der Warnstreikaktionen war das Scheitern der dritten Tarifverhandlung für die 75 000 Beschäftigten der Eisen- und Stahlindustrie in Nordwestdeutschland am 30. Juni 2014. Die Arbeitgeberseite unterbreitete der Verhandlungskommission der IG Metall bis dato kein Angebot.

Nachdem sich fast 17 000 Metallerinnen und Metaller an Aktionen der IG Metall beteiligt hatten, erfolgte in der Nacht zum 8. Juli der Durchbruch bei den Verhandlungen. 2,3 Prozent mehr Geld ab 1. Juli 2014, dann nochmal 1,7 Pro-

zent mehr ab 1. Mai 2015. Außerdem eine neue Vereinbarung zur Altersteilzeit, Regelungen für Auszubildende und eine tarifvertragliche Regelung für Werkverträge.

Konkret: Wer in Altersteilzeit ist, behält seinen Anspruch auf 85 Prozent des letzten Nettoentgelts – er muss nicht in die abschlagsfreie Rente ab 63 Lebens- und 45 Beitragsjahren wechseln, die im Regelfall nur die Hälfte seines letzten Einkommens ausmacht. Die Beschäftigten, die zwar 63 Jahre alt sind, aber noch keine 45 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt haben, erhalten die Möglichkeit, diese Zeit zu überbrücken.

Die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten, die Ende 2011 erstmals tarifvertraglich vereinbart wurde, ist bis Anfang 2018 fortgeschrieben worden. Wer also



jetzt eine Ausbildung beginnt, kann grundsätzlich davon ausgehen, dass er oder sie nach bestandener Abschlussprüfung einen unbefristeten Arbeitsvertrag erhält.

Erstmals ist es der IG Metall gelungen, in einer ganzen Branche den Umgang mit Werkverträgen tariflich zu regeln – für die Arbeitgeber lange Zeit ein Tabu-Thema.

Werkunternehmen werden verpflichtet, Arbeitszeiten einzuhalten und Sicherheitseinweisungen durchzuführen. Vor Auftragsvergabe an ein Fremdunternehmen ist zu prüfen, ob die Arbeit nicht von den eigenen Mitarbeitern geleistet werden kann. Außerdem erhalten die Werkvertragsnehmer ein Beschwerderecht. ■



MITGLIEDSBEITRÄGE

Beitragsanpassungen

■ Die Mitgliedsbeiträge in der **Stahlindustrie** sowie im **Metall verarbeitenden Handwerk** werden entsprechend der Tarifierhöhungen angepasst.

Die **Rentnerbeiträge** haben wir ebenfalls zum 1. Juli angeglichen.

Impressum

IG Metall Osnabrück
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon 0541/338 38-0
Fax 0541/338 38-1124
E-Mail: osnabrueck@igmetall.de

Internet:
igmetall-osnabrueck.de
Redaktion:
Peter Spiekermann
(verantwortlich),
Stephan Soldanski,
Jacqueline Wamhoff

Textiler wollen Tarifbindung!

Mitgliederversammlung der Firma Heyform Bramsche

Ein erster Schritt ist getan. Die Metallerinnen und Metaller der Firma Heyform Bramsche haben sich auf der Mitgliederversammlung mit einem klarem Votum für einen Tarifvertrag ausgesprochen.

Streitpunkt ist die Tarifgeltung. IG Metall und Arbeitgeber haben hierzu eine unterschiedli-

che Auffassung. Die Metallerinnen und Metaller bei Heyform haben nun ein deutliches Zeichen gesetzt – sie wollen sich nicht von der Lohn- und Gehaltsentwicklung der Textilindustrie abkoppeln lassen.

Dieses ist ein erster Schritt in Richtung Tarifvertrag. Auf der



Mitgliederversammlung wurde auch eine Tarifkommission gewählt. Die IG Metall hat damit die Legitimation ihrer Mitglieder, mit dem Arbeitgeber Gespräche aufzunehmen. ■

Das Team der IG Metall Osnabrück wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen und erholsamen Urlaub.



IN KÜRZE

Fest der Kulturen

Am 21. September findet das Fest der Kulturen auf dem Osnabrücker Marktplatz statt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen.



Foto: IG Metall

Tarifrunde Stahl 2014 – Warnstreiks am 4. Juli: Die Arbeitgeber hatten eine Verweigerungstaktik eingeschlagen und nach drei Verhandlungsrunden kein Angebot vorgelegt. Die IG Metall antwortete bundesweit mit Warnstreiks – auch in Salzgitter und in Peine mit rund 2700 Beschäftigten. Wir bedanken uns bei den beteiligten Kolleginnen und Kollegen – ohne Euren Druck auf der Straße hätte es auch am 7. Juli kein Angebot gegeben!



Foto: IG Metall

IN KÜRZE

■ IG Metall-Büro in Peine

Vorübergehend ist das Büro in Peine nur nach telefonischer Terminabstimmung besetzt: 05341 88 44-0.

■ Deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus

Mit einem großen Fest der Kulturen haben am 14. Juni viele Peiner für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit demonstriert. Eingeladen hatte das Bündnis für Toleranz, das Motto lautete «Bunt statt braun». Insgesamt 24 Akteure hatten Stände aufgebaut oder zu diversen Aktionen geladen. Der Ortsmigrantenausschuss der IG Metall war mit der Respekt!-Torwand vor Ort. Spaß sowie kulturelle Vielfalt prägten das Bild in der Peiner Fußgängerzone. Das spiegelten auch die künstlerischen Darbietungen auf der Bühne wider.



Foto: Panthermedia.net

VKL-Wahlen abgeschlossen

VERTRAUENS- KÖRPER-LEITUNGEN BEI VW UND SZFG

Bei der SZFG und bei VW wählten die Vertrauensleute jeweils eine neue Vertrauenskörper-Leitung, kurz: VKL. Während bei VW die Amtszeit abgelaufen war und alle Vertrauensleute neu gewählt wurden, war bei der SZFG die Neuwahl wegen der Fusion notwendig geworden.

Bei der SZFG wurde am 15. Mai in einer Vertrauensleute-Vollkonferenz zunächst eine neue Struktur beschlossen und dann fanden die Wahlen statt. Als VK-Leiter wurden Nils Knierim und Andreas Köppe als Doppelspitze gewählt und fünf weitere Kollegen für die Themenfelder Bildung, Antifa, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederentwicklung und Projekte.



Foto: BR SZFG

VKL bei SZFG: A. Tremel, Ü. Gökdoğan, N. Knierim, A. Köppe, T. Kanzer, T. Becker, P. Gangolf (v.l.)

Bei VW wurde am 28. Juni in einer Vollversammlung die neue Leitung gewählt. Nach zwölf Jahren in der VKL wurde zunächst Björn Harmenting verabschiedet, der in den Betriebsrat gewechselt ist. Dann wurde die neue 15-köpfige VKL



Foto: F. Lange

Neue VKL bei VW (v.l.): V. Del, C. Kawka, N. Yuvenic, H. Raupach, I. Uzunöz, A. Tiekstra, J. Klemme, A. Noormann, K. Braun, H. Aydogan, E. Seeberger, C. Kiehne, E. Nisanci, M. Hampe, W. Räsche (es fehlt: M. Gluch)

gewählt: Auke Tikstra als VK-Leiter, Jessica Klemme als Stellvertreterin, Hakan Aydogan als Schriftführer und Ediz Nisanci für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Anschließend fanden die Wahlen der Sprecherinnen und Sprecher der vier Bereiche sowie der Personengruppen Frauen, Migranten, Jugend und Autovision statt.

Wir gratulieren allen Gewählten und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen VKL-Mitgliedern und bedanken uns bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement! ■

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzerstr. 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341/88 44-0
Fax 05341/88 44-20
E-Mail:
Salzgitter-peine@igmetall.de

Internet:
igmetall-salzgitter-peine.de
Redaktion:
Wolfgang Räsche
(verantwortlich),
Ina Biethan

TERMINE

Handwerker-Stammtisch

Die pfliffige Idee eines Handwerkerstammtisches, die seit Mitte 2013 umgesetzt wird, stößt auf viel Resonanz: Etwa alle sechs Wochen treffen sich in den Räumen der Verwaltungsstelle Halle Betriebsräte aus bislang fünf Handwerksbetrieben der Region zum Gedanken- und Informationsaustausch sowie zum Aufbau eines Netzwerks. »Neben der Kommunikation unter Betriebsratskollegen planen wir künftig, dazu gelegentlich interessante, sachkundige Gäste einzuladen«, verrät Gewerkschaftssekretär Martin Donat. »Die IG Metall möchte damit erneut ein Zeichen dafür setzen, dass die Handwerkerschaft in unseren Reihen hoch willkommen ist.«

■ Die nächsten Termine:

27. August, 15. Oktober und 3. Dezember, jeweils zwischen 13.30 und 16.30 Uhr. Auch frisch gekürte Betriebsräte sind in dieser Handwerker-Runde gern gesehen.

Impressum

IG Metall Halle-Dessau

■ Büro Halle
Böllberger Weg 26
06110 Halle

Telefon 0345 135 89-0

■ Büro Dessau
Grenzstraße 5
06849 Dessau-Roßlau
Telefon 0340 87 14-0

E-Mail:

halle-dessau@igmetall.de

Internet:

▶ halle-dessau.igmetall.de

Redaktion:

Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat

Futter für Grill und Grips

INTERVIEW MIT MATTHIAS UND DANIEL

Die Sommercamps gehen in die elfte Runde. Ihr guter Ruf hat sich herumgesprochen – die Betriebsfamilie wächst: Mifa ist zum ersten Mal dabei.

Sommer und Jugend sind ein Begriffspaar, das in der IG Metall schon lange zusammengehört – Stichwort Jugendcamps. Wir sprachen darüber mit Matthias Bode, Jugendsekretär, und Daniel Braunsdorff, Industriemechaniker und JAV-Vorsitzender bei KSB.

Die Jugendcamps wollen ihrem guten Ruf gerecht werden und auch 2014 rocken. Worauf dürfen sich die angehenden Azubis freuen?

Matthias: Es gibt in den drei Camps jede Menge Kennenlernspiele, Sport, Spaß, Grillabende und vieles mehr. Aber auch der Grips soll gefüttert werden: Die Betriebsräte und Jugendvertreter (JAV) stellen sich, ihre Gremien und die dazugehörenden neuen Ausbildungsbetriebe vor. Vor allem die JAV-Wahlen im Oktober werden eine große Rolle spielen. Wir hoffen, unter den etwa 90



Fotos: Matthias Bode/Steffen Junghans

Für Matthias Bode (links) und Daniel Braunsdorff (rechts) ist der Sommer Jugendcamp-Zeit. In entspannter Atmosphäre vermitteln sie und ihre Mitstreiter den neuen Azubis das Einmaleins der Gewerkschaftsarbeit.

Teilnehmern neue Azubis für diese Ämter zu gewinnen.

Daniel, Du gehörst zu den erfahrenen JAVis, die die Camps begleiten und hier auch als Teamer wirken...

Daniel: Ja, ich bin vom 8. bis 10. August im Camp Gorenzen dabei und freue mich schon sehr darauf. Ein Jugendcamp markierte meinen Ausbildungsstart vor fünf Jahren und seitdem war ich jeden Sommer mit von der Partie. Das war damals ein toller Beginn. In dieser lockeren Atmosphäre der

Camps kann man einander gut kennenlernen.

Sind noch Anmeldungen möglich?

Matthias: Natürlich. Wir freuen uns auch über Kurzentschlossene.

Warum bist Du in die IG Metall eingetreten?

Daniel: Als junger Mensch kann ich in dieser Gewerkschaft etwas bewegen. So kämpfen wir gerade darum, die theoretische Ausbildung in unseren zwei Berufsschulen zu verbessern. Die IG Metall unterstützt uns dabei. ■

Walter schafft meist alle »Zehne«

In unserer Serie: »Zeigt her, Eure ... Hobbys«: Walter Härtel schwärmt für Bowling.

Aha, also beim Bowling heißen die Kegel Pins. Räumt ein Spieler gleich beim ersten Wurf alle zehn ab, hat er einen Strike. Games und Frames, Strikes und Spares – der Laie staunt und der Fachmann wundert sich über so viel Unkenntnis. Aber Landesmeister Walter Härtel wird nicht müde, Interessierten Lichter über seine Präzisionssportart anzustecken.

Der 70-jährige Metaller ist seit 1960 aktiver Bowlingspieler. »Ich bin groß geworden neben der Kegelbahn in Halle und durfte als Kind die Kegel aufstellen«, erinnert sich der gelernte Elektromonteur und studierte Wartungsingenieur für elektronische Datenverarbeitung. »Meine Bowling-Karriere begann in der Jugendmannschaft bei Turbine Hal-



Foto: privat

Walter Härtel (Mitte) bei der Siegerehrung zur Landesmeisterschaft der Senioren C, 2014

le, die ich mit aufgebaut habe. Später wurde ich in die Männermannschaft übernommen, die in der Oberliga gespielt hat.« Heute liegt seine Senioren-Mannschaft der Universitätssportvereinigung Halle landesweit im guten Mittelfeld. Als Einzelkämpfer ist der mehrfache Landesmeister immer noch Spitze in seinem Jahrgang.

»Das Schöne an diesem Sport ist die Gemeinschaft mit anderen«, freut sich der ehrgeizige Senior, der sich zudem in der Regionalgruppe der IG Metall Mitte-Nord engagiert. Aber: Nobody is perfect – Frau, Tochter und Enkel konnte der erfahrene Trainer bisher nicht für das Bowlingpiel gewinnen. ■

Delegierte über Tarifrunde informiert

ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG

Bei der Delegiertenversammlung am 23. Juni stellte Axel Weber den Geschäftsbericht vor. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Auswertung der Betriebsratswahlen und eine Vorschau auf die kommende Tarifrunde.



Siegfried Goldschmidt begrüßte die Teilnehmer und moderierte die Delegiertenversammlung.



Axel Weber trug den Geschäftsbericht vor und informierte über die aktuelle Tarifrunde.

Im Geschäftsbericht der IG Metall Magdeburg-Schönebeck lobte Axel Weber das Engagement der Kolleginnen und Kollegen bei den diesjährigen Betriebsratswahlen. Gleichzeitig informierte er die De-

legierten über die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung, an der 154 000 Metallerrinnen und Metalller teilgenommen hatten. Das Votum der Befragten bestätigte zum Beispiel die Forderung der IG Me-

tall nach einer gesetzlich geförderten Alterszeit. »Wir müssen für unsere Kollegen Wege finden, damit sie leistungsfähig altern können«, beschrieb Axel Weber das Ziel unserer Gewerkschaft.

Er machte an Beispielen deutlich, dass die »Rente mit 63« ein Schritt in die richtige Richtung sei, forderte aber auch die konsequente Abschaffung der »Rente mit 67«.

Axel Weber stimmte die Delegierten auf die bevorstehende Tarifrunde ein, bei der die Forderung nach mehr Geld im Vordergrund stehen soll. Aber auch eine Neuregelung der flexiblen Altersübergänge und das Recht der Arbeitnehmer auf berufliche Qualifizierungsmaßnahmen sind wichtige Themen, die mit Blick auf die Tarifrunde diskutiert werden. ■

ALLES GUTE

Wir gratulieren zum Geburtstag im August

■ **95 Jahre** Gerhard Jordan
■ **94 Jahre** Karl Pankratz
■ **93 Jahre** Karl Alsleben
■ **91 Jahre** Horst Fritze
■ **90 Jahre** Walter Wille
■ **89 Jahre** Werner Hamann, Helmut Sonne
■ **87 Jahre** Hanna Heise, Heinz Gaede, Margot Lauenroth, Lonny Schwieteka, Günter Ranisch
■ **86 Jahre** Heinz Hoffmann, Ursula Beyer
■ **85 Jahre** Ingrid Kliche, Gisela Dutschko, Jürgen Kosser, Johannes Kubis, Bodo Zeidler, Ingeborg Kramer, Horst Blanke
■ **80 Jahre** Harri Hoffmann, Ruth Hohl, Helmut Knust, Helga Kleefeld, Gerhard Klocke, Werner Hase, Annemarie Lehmann, Ulrich Hoffmann, Artur Helmstedt, Günter Gehrke
■ **75 Jahre** Helmut Meinzenbach, Klaus Fischer, Brigitte Völsch, Bodo Bramkamp, Erika Kiefer, Herbert Müller, Dietmar Staud, Rudolf Kunert, Günter Kahlert, Renate Ehrecke, Jutta Weber, Elli Kühne, Karl Heinz Ihme, Herbert Trapp, Gerhard Baumelt, Helgard Schier, Dieter Reich, Manfred Stock, Helena Schüssler, Ulrich Lausch, Gerhard Reip, Detlef Köttgen, Lothar Sanftleben, Horst Knappe, Helmut Berger, Hans-Peter Bedau, Jochen Lieber, Helga Konrad, Roswitha Weber, Martin Baller, Doris Lerch, Hans-Peter Straubel, Friedrich Nowak, Rolf Zeitz, Rudolf Brauer
■ **70 Jahre** Gerda Schubinski, Jürgen Triegel, Rainer Schottstedt, Gabriele Jöhnke, Karin Kosowski, Karin Wöhlert, Mario Jahn, Christa Herzberg, Eduard, Tersch, Doris Franke, Heidemarie Groß, Gerd Häntze, Ilse Hofmann, Herwig Hertl, Bernd Hoppe, Manfred Beckmann, Peter Klenner, Margit Krentel, Werner Kralisch, Rolf Göricke, Monika Steinberg, Martin Kamalla, Gisela Nebelung, Volker Herrmann,

Enercon-Team zog positive Zwischenbilanz



Petra Jentzsch



Linda Trost

In einem gesonderten Tagesordnungspunkt der Delegiertenversammlung berichteten Petra Jentzsch und Linda Trost über Aktivitäten und Erfolge des Enercon-Teams bei der Einleitung von Betriebsratswahlen.

Bei den Aktionen in Magdeburg engagierten sich 66 ehrenamtliche und hauptamtliche Unterstützer. Neben anderen waren Helfer aus der Schweiz und Kolleginnen von VW im Einsatz, um die Wahlen anzukurbeln.

Auch bekannte Persönlichkeiten wie die SPD-Fraktionsvorsitzende Katrin Budde, Magdeburgs Ex-Oberbürgermeister Willi Polte, Kabarettist Hans-Günther Pölit und der Domprediger Giselher Quast haben die IG Metall unterstützt.

Die Aktion »Soziale Gerechtigkeit« in der Magdeburger Innenstadt war ein weiterer Höhepunkt, um die Öffentlichkeit auf die Forderungen der IG Metall aufmerksam zu machen und Rückenwind für die Betriebsratswahlen zu organisieren.

Im Ausblick auf die kommenden Wochen informierten Petra Jentzsch und Linda Trost über weiterhin geplante Betriebsratswahlen, vorgesehene Qualifizierungen für die neu gewählten Betriebsratsmitglieder sowie über weitere Maßnahmen der Mitgliederengewinnung und überbetriebliche Treffen, die stattfinden sollen. ■

Impressum

IG Metall
Magdeburg-Schönebeck
Ernst Reuter-Allee 39 (City Carré)
39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0
Fax 0391 532 93-40
E-Mail: magdeburg-schoenebeck@igmetall.de

Internet:
► magdeburg.igmetall.de
Redaktion: Detlev Kiel (verantwortlich)

MELDUNG

Beitragsanpassung für Mitglieder mit Rentenbezügen

Die guten Tarifabschlüsse der letzten Jahre haben nicht nur die Einkommen der Beschäftigten verbessert, sondern haben auch dazu beigetragen, dass die Renten ab dem 1. Juli 2014 in den neuen Bundesländern um 2,53 Prozent und in den alten Bundesländern um 1,67 Prozent gestiegen sind.

Da laut Paragraph 5 unserer Satzung der Beitrag den jeweils aktuellen Einkommenserhöhungen anzupassen ist, hat der Vorstand in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 beschlossen, die Beiträge für unsere Mitglieder mit Rentenbezug in den neuen Ländern um 2,53 Prozent ab dem Beitragsmonat Juli 2013 anzuheben.

Der neue Beitrag für die Monate Juli, August und September wird wie immer quartalsweise Anfang September vom Konto abgebucht werden. Sollte der neue Beitrag weniger oder auch mehr als 0,5 Prozent des Bruttoeinkommens betragen, so bitten wir, die Verwaltungsstelle direkt (Telefon: 03941 44 20 77) zu informieren.

100 Prozent Leistung – 0,5 Prozent Beitrag, etwa bei Streitigkeiten mit den Sozialversicherungsträgern oder mit der Pflegeversicherung. ■

Impressum

IG Metall Halberstadt
Bernhard-Thiersch-Straße 2
38820 Halberstadt
Telefon 03941 44 20 77
Fax 03941 250 19
E-Mail:
Halberstadt@igmetall.de

Internet:
● igmetall-halberstadt.de
Redaktion:
Tatjana Stoll (verantwortlich),
Janek Tomaschewski

Betriebsräteempfang 2014

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2014

Die IG Metall Halberstadt lud alle erstmals und wiedergewählten Betriebsräte aus unserer Region zu einem Betriebsräteempfang nach Langenstein in den Schäferhof ein.

Dieser Einladung sind Betriebsräte aus 48 Betrieben gefolgt. Tatjana Stoll, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Halberstadt, bedankte sich für diese gute Resonanz – trotz der Eröffnung der Fußball-WM an diesem Tag – und sprach allen Betriebsräten ihre herzlichen Glückwünsche zu ihrer Wahl aus.

Sie referierte über den regionalen und bundesweiten Stand der Betriebsratswahlen in diesem Jahr und lobte den überdurchschnittlich hohen Anteil von Betriebsräten mit einer IG Metall-Mitgliedschaft in dem Betreuungsbereich der IG Metall Halberstadt. Sie bot allen Betriebsratsgremien – so wie



bisher auch – die fachliche, politische und strategische Unterstützung der IG Metall Halberstadt sowie eine konstruktive Zusammenarbeit im Interesse der IG Metall-Mitglieder und zum Wohle der Belegschaften an. Sie verwies insbesondere auf den gewerkschaftspolitischen Zusammenhalt und die

Solidarität von circa 2,3 Millionen Mitgliedern in der IG Metall. Die lockere und entspannte Atmosphäre der Veranstaltung und auch das Buffet nebst Getränken schaffte eine gute Möglichkeit für persönliche Gespräche und den Erfahrungsaustausch mit anderen Betriebsräten. ■

Warnstreik bei Ilsenburger Grobblech erfolgreich

2,3 Prozent plus 1,7 Prozent – Altersteilzeit, Azubi-Übernahme und Werkverträge neu geregelt

Die 8000 Beschäftigten der ostdeutschen Stahlindustrie erhalten ab Juli 2014 ein 2,3 Prozent höheres Tarifeinkommen. Eine zweite Tarifierhebung von 1,7 Prozent er-

folgt zum Mai 2015. Alle Azubis erhalten 36 Euro mehr. Die vereinbarte Laufzeit beträgt 17 Monate bis zum 31. Oktober 2015. Dieses Ergebnis wurde auch durch

den Warnstreik der Beschäftigten bei Ilsenburger Grobblech ermöglicht. »Der Tarifabschluss der IG Metall ist der wirtschaftlichen Lage der Branche angemessen«, sagte Tatjana Stoll, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Halberstadt. »Die Ertragssituation ist derzeit zwar noch schwierig, die Aufträge in der Stahlindustrie ziehen aber an und für 2014 und 2015 deutet sich eine Verbesserung der Stahlkonjunktur an.« ■



Infostand in Thale

IG Metall vor dem Werkstor von Elring-Klinger

Die IG Metall Halberstadt informierte vor dem Werkstor von Elring-Klinger in Thale mit einem Stand alle interessierten Kolleginnen und Kollegen in ihrer Mittagspause über den Sinn und die Inhalte eines Tarifvertrags. Dazu

sprach Janek Tomaschewski, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Halberstadt, über den zu beschreitenden Weg bis hin zu einem Tarifvertrag. Neben den Informationen und Gesprächen gab es auch einen kleinen Imbiss. ■

